

# Zerstörungswahn vor der Haustür

Das Jahrhunderthochwasser von 2016 ist nun fünf Jahre her und hat sich auf den Tag genau wiederholt. Dies wird nun, auch als Folge der Klimaerwärmung leider immer häufiger passieren. Ein Hoch auf diejenigen, die unsere Wälder für den Kiesabbau abholzen wollen (im Äpfinger Herrschaftsholz etwa 80 Hektar) und die Gemeinden Biberach, Warthausen, Maselheim und Schemmerhofen, die das Rißtal und die Felder mit einer Fläche von 45 Hektar, auf denen Getreide und Frucht angebaut wird, in ein Industriegebiet verwandeln wollen.

Mitbürger, Eltern, Kinder wacht auf und wehrt euch, so lange ihr noch die Möglichkeit habt. Denn wenn man sieht, was der Starkregen bereits jetzt anrichtet – und dies mit einem bestehenden Wald und der darunter liegenden wasserspeichernden Kiesschicht im Äpfinger Herrschaftsholz – dann muss man sich die künftigen Starkregen und die daraus resultierenden Folgen für die Bewohner der Gemeinden Maselheim, Äpfingen, Schemmerhofen, Herrlishöfen, Bachlangen, Biberach noch viel dramatischer vorstellen.

Unsere Gemeindevertreter sollten sich doch für ihre Bürger engagieren und auch die richtigen Entscheidungen treffen. Es kann nicht immer nur das Geld im Vordergrund stehen. Denn letztendlich gewinnen nur ein paar wenige und verdienen sehr viel mit der Zerstörung unserer Umwelt. Ich appelliere an den Verstand und bitte alle Mitbürger, endlich aufzustehen und ihre Meinung kundzutun. Man braucht nicht auf Brasilien zu verweisen – der Zerstörungswahn ist direkt vor unserer Haustür zu finden.

Wehren wir uns gegen den Raubbau unserer Natur, gegen die am Kiesabbau interessierten Firmen, bevor unsere Kinder und Kindeskinde keinen Wald, keine lebenswerte Umgebung mehr haben und unser Grundwasserspeicher durch den geplanten Kiesabbau für immer verloren geht.

Marco Prinz, Warthausen

---